

Working conditions and economic crisis

Herbert Walther

The following contribution discusses manifold effects of economic crises on the welfare of workers. The author underlines the importance of labor market imperfections for any deeper understanding, how unemployment and the fear of job losses are acting as amplifying mechanism for negative aspects of working conditions, labor relations and workers health. The importance of the welfare state in the field of micro-regulations is justified by theoretical and empirical arguments. Contrary to simplistic claims in favor of ever more 'flexibility', it is argued that welfare state micro-regulations need not to be justified primarily on social justice arguments, but that sound reasons of economic efficiency can be presented in defense of such rules. The author argues in favor of forceful stabilizing macro- and micro policies to avoid the manifold amplifying mechanisms.

Arbeitsbedingungen und Wirtschaftskrise

Der folgende Beitrag befasst sich mit den Wirkungen von Wirtschaftskrisen und Arbeitslosigkeit auf die Wohlfahrt von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen. Es wird gezeigt, dass Arbeitslosigkeit und die Angst davor nicht nur die Lebenszufriedenheit, sondern auch die konkreten Arbeitsbedingungen und die Gesundheit der Betroffenen über viele Kanäle negativ beeinflussen. Diese Kanäle werden durch vielfältige Unvollkommenheiten realer Arbeitsmärkte geprägt, vor deren Hintergrund die wichtige Rolle des Wohlfahrtsstaates im Bereich der Mikroregulierung des Arbeitsmarktes beleuchtet wird. Dessen Funktionen werden kontrastiert mit den Forderungen nach immer weiter gehender Flexibilisierung der Arbeitsvertragsbeziehungen und es wird argumentiert, dass Mikroregulierungen nicht nur aus Gerechtigkeitsgründen, sondern auch aus Gründen der ökonomischen Effizienz sinnvoll und notwendig sind. Ferner wird für eine stabilitätsorientierte Makropolitik plädiert, welche Arbeitsmarktschocks nach Möglichkeit vorbeugend verhindert, um vielfältige Verstärkungsmechanismen und Verhärtungen von Arbeitsmarktproblemen (mit langfristigen Effizienzverlusten und sozialen Ungerechtigkeiten) gar nicht erst wirksam werden zu lassen.